

# Lehrbegleitende Berufsmaturität **Ausbildungsmodell BM1 flex** für Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)

40 zusätzliche Ausbildungstage im Betrieb



# Jetzt profitieren: 40 Tage mehr Berufspraxis – mit BM1 flex

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den Sozialberufen ist nach wie vor gross. Das BM1 flex Ausbildungsmodell erhöht die Attraktivität des FaBe-Berufs insbesondere für leistungsbereite Jugendliche und bringt dem Betrieb bedeutende Vorteile. Das Konzept basiert auf den Bedürfnisumfragen der OdA Soziales Zürich und wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Praxis, Berufsfachschule und Berufsmaturitätsschule (BMS Winterthur) entwickelt.

Die Berufsmaturität ermöglicht leistungsfähigen Berufslernenden den Zugang zu den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen. Sie ist ein zentrales Element zur Stärkung der Berufsbildung und wesentlich für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte im Führungsbereich.

## Neues Ausbildungsmodell: BM1 flex

Das neue Ausbildungsmodell für FaBe ermöglicht es, die BMS in 4 Jahren zu absolvieren. Der BMS-Besuch beginnt mit dem 1. Lehrjahr und endet ein Jahr nach dem Lehrabschluss. Der BMS-Unterricht ergänzt den Unterricht an der Berufsfachschule so, dass pro Lehrjahr gesamt 2 Schultage pro Woche resultieren. Die Unterrichtstage sind mit der Berufsfachschule koordiniert. Die Lektionentafel ist im 1. Lehrjahr identisch mit dem bisherigen Ausbildungsmodell. Der Modellentscheid kann auch im Verlauf des 1. Lehrjahrs gefällt werden.

Im 2. Lehrjahr können die Lernenden im neuen BM1 flex Modell ihre Berufspraxis zusätzlich während einem Tag pro Woche vertiefen. Nach Abschluss der beruflichen Ausbildung kann die Fachfrau/der Fachmann Betreuung im 4. BM-Schuljahr in einem Betrieb der eigenen Wahl mit einem Arbeitspensum von 60–80 % tätig sein.

## Allgemeine Hinweise zur Durchführung

Für die Bildung von Klassen mit dem neuen Ausbildungsmodell müssen pro Jahr und Bildungsgang mindestens 20 Anmeldungen vorliegen. Wird die notwendige Zahl der Anmeldungen nicht erreicht, werden die Lernenden in das bestehende Ausbildungsmodell eingeteilt. Der Entscheid wird Mitte April gefällt und allen Betroffenen mitgeteilt.

## Ausbildungsinhalte des BM-Unterrichts für die Ausrichtung «Gesundheit und Soziales»

### Grundlagenbereich

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

### Schwerpunktbereich

- Naturwissenschaften
- Sozialwissenschaften

### Ergänzungsbereich

- Geschichte und Politik
- Wirtschaft und Recht

### Interdisziplinäres Arbeiten

- Berufsmaturitätsarbeit
- Projektwoche im 4. BM-Schuljahr

# Die beiden Ausbildungsmodelle im Vergleich

Die Berufsmaturität eröffnet Jugendlichen zusätzliche Perspektiven. Die Berufsmaturandinnen und -maturanden verfügen über eine doppelte Qualifikation: Sie haben mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) einen Berufsabschluss, können ihre Berufskompetenzen weiter vertiefen und vom prüfungsfreien Zugang zur Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule profitieren. Weitere anschliessende Bildungsgänge schaffen attraktive Karrieremöglichkeiten.

## Beginn

Im 1. Lehrjahr mit Lehrbeginn

## Schultage

Wöchentlich 0.5–1.5 Tage BM-Unterricht, koordiniert mit der Berufsfachschule

## Unterrichtsgestaltung im 4. BM-Ausbildungsjahr

- Wöchentlich ein Tag
- Arbeitstätigkeit 60–80% möglich

## Hinweise

- Der definitive Entscheid für das Ausbildungsmodell kann im Verlauf des 1. Lehrjahrs gefällt werden.
- Vereinbarungen mit Lernenden, die über die Lehrzeit hinausgehen, sind nicht rechtsgültig. Nach der Berufsbildung muss ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden.
- Der Besuch des BM-Unterrichts ist auch im 4. Schuljahr obligatorisch.

## Vorteile

- Die Ausbildungszeit im Betrieb wird während der gesamten Lehrzeit um 40 Ausbildungstage erhöht.
- Während des 4. BM-Schuljahres kann einer Arbeitstätigkeit als ausgelernte/r Fachfrau/ Fachmann EFZ nachgegangen werden.
- Die Inhalte der BMS werden auf 4 Jahre aufgeteilt und können von den Lernenden besser bewältigt werden.
- Das Qualifikationsverfahren (QV) und die BM-Prüfungen werden in unterschiedlichen Jahren absolviert. Die Lernenden können sich optimaler auf die jeweilige Prüfung fokussieren.
- Die Prüfung im Fach «Allgemeinbildung» entfällt, wenn eine Promotion für das 4. BMS-Jahr vorliegt.

## BM1 flex

4-jährige BM1 für FaBe

1. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag	3. Tag
VM	VM	
NM	NM	

2. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag
VM	VM
NM	NM

3. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag
VM	VM
NM	NM




QV ohne ABU-Prüfung

4. BM-Schuljahr

1. Tag

VM
NM

BM-Prüfungen

	BMS
	Berufsfachschule
	Fernunterricht
	Berufsfachschule 1/4 Tag

## Bestehendes Ausbildungsmodell

3-jährige BM1 für FaBe

1. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag	3. Tag
VM	VM	
NM	NM	

2. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag	3. Tag
VM	VM	VM
NM	NM	NM

3. Lehrjahr

1. Tag	2. Tag
VM	VM
NM	NM

QV und BM-Prüfungen

VM = Vormittag  
NM = Nachmittag

### Aufnahmebedingungen BMS

- Bestandene Aufnahmeprüfung in die BMS oder ins Gymnasium, 1 Jahr gültig, jede Richtung, alle Kantone (diese Regelung gilt für den Schuleintritt 2021/22)
- Lehrvertrag (erst beim Eintritt notwendig)
- Anmeldung an die BMS (mit Einverständnis des Lehrbetriebs)

### Informationsveranstaltungen

Jeweils Ende August und Oktober/November  
Weitere Informationen: [www bbw.ch](http://www bbw.ch)

### Kontakte und Informationen

Berufsmaturitätsschule Winterthur  
Berufsbildungsschule Winterthur BBW  
[www bbw.ch](http://www bbw.ch)  
[bms@bbw.ch](mailto:bms@bbw.ch)  
052 267 87 81

OdA Soziales Zürich  
[www.oda-soziales-zh.ch](http://www.oda-soziales-zh.ch)  
[info@oda-soziales-zh.ch](mailto:info@oda-soziales-zh.ch)  
044 501 51 61

[bbw.ch](http://bbw.ch)

[oda-soziales-zh.ch](http://oda-soziales-zh.ch)

